

Primokiz Abschlussbericht

1. Stadt/Gemeinde/Kanton

Pratteln (15'000 Einwohner)

Fachbereich Frühe Kindheit, Manuela Hofbauer, 079 745 37 95

manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch

2. Stand des Projekts

Projektarbeiten	Termin gemäss Planung	Termin neu geplant	Datum Arbeit abgeschlossen
Abschluss der Kooperationsvereinbarung	31.1.2013		7.3.13
Situationsanalyse erstellt	2010		2010
Gutachten zur Situationsanalyse	2.12.2010		2.12.2010
Konzept erstellt	Sept. 2011		Sept. 2011
Gutachten zum Konzept	Dez. 2012		Dez. 2012
Start Umsetzung	Juli 2012		
Abschluss Projekt Primokiz	30.6.2016		

Das Pilotprojekt Frühe Förderung wurde im Oktober 2011 mit einem Investitionsvolumen von CHF 369'000.- für die Jahre 2012 bis 2015 von der Gemeinde Pratteln bewilligt. Ende 2015 wurde es verstetigt, so dass seit Januar 2016 unter dem neuen Namen „Fachbereich Frühe Kindheit“ 40 Stellenprozente unbefristet weiterlaufen.

Dies beinhaltet 2 Schwerpunkte:

die Koordinations- und Informationsstelle (Fachstelle) Frühe Förderung, welche seit Juli 2012 mit 40 Stellenprozenten die operative Arbeit aufgenommen hat und das Lernprogramm schrittweise, welches unter der Leitung vom Roten Kreuz Baselland seit Herbst 2012 in Pratteln durchgeführt und bis Mitte Juni 2016 rund 55 Familien erreicht hat.

2.1 Erreichtes/Erledigtes

Seit dem Entscheid, das Pilotprojekt unbefristet mit 40% (beantragt waren ursprünglich 60%) weiterzuführen, durchlief die Fachstelle eine Konsolidierungsphase. Unter dem Begriff „Fachbereich Frühe Kindheit“ galt es, zu überprüfen, was aktuell in die Aufgabenfelder gehört und welche Bereiche mit welchen Ressourcen abgedeckt werden können.

Koordination und Vernetzung

Die vernetzte Zusammenarbeit muss weiterhin gefestigt werden.

Eine in Verwaltung und Politik abgestützte, umfassende Strategie besteht noch nicht und soll zukünftig erarbeitet werden.

Die regelmässig stattfindenden Vernetzungstreffen und andere Plattformen des Austausches fanden stets reges Interesse. Eine Umfrage im Frühjahr bestätigte, dass die Akteure diese Art schätzen und ein Bedarf vorhanden ist. Eine Strategie zur Stärkung des Frühbereichs wurde in der Überarbeitung der politischen Vorlage zur Unterstützung von Spielgruppen formuliert. Der Entscheid dazu ist noch ausstehend.

Fazit Übergang Geburt – nachgeburtliche Angebote

Diese Zusammenarbeit muss weiterhin verfestigt werden.

Aus Kapazitätsgründen musste dieses Ziel aufs zweite Halbjahr 2016 verschoben werden.

Zusammenarbeit Vorschulische Angebote – Schule und Vorbereitung auf den Kindergarteneintritt

Diese Zusammenarbeit muss weiterhin verfestigt und ausgebaut werden.

Die Schulleitung nahm die verbindende Idee und den Ansatz eines Übergangsmangement auf. Ein neuer Flyer visualisiert die wachsende Zusammenarbeit. Im Rahmen der politischen Vorlage zur Unterstützung von Spielgruppen wurde ein Attestverfahren konzipiert. Neu werden ab Schuljahr 2016/17 alle Kinder, welche mind. 2x pro Woche 1 Jahr lang vor Kindergarteneintritt eine familienergänzende Betreuung erfahren haben, als sogenannte Attestkinder erfasst. Die Lehrpersonen werden zukünftig die Wirkung auf deren sprachliche Entwicklung überprüfen.

Spiel- und Lernprogramm schritt:weise

Für die Gemeinde Pratteln mit ihrem hohen Sozialindex ist dieses Projekt äusserst wertvoll und ertragreich. Die Leistungsvereinbarung mit dem Roten Kreuz Baselland ist verlängert worden.

Der Budgetposten für die Verlängerung der Leistungsvereinbarung 2016-2019 wurde diskussionslos in der Einwohnerratssitzung im Dezember verabschiedet. D.h. eine dritte Staffel konnte im Frühling 2016 starten und die vierte ist für Herbst 2017 geplant.

Eltern-Kind-Treff

Der Fachbereich Frühe Kindheit soll auch in Zukunft den Aufbau von Eltern-Kind-Treffs fachlich begleiten.

Dies wurde in unterdessen 4 verschiedenen Angeboten weitergeführt, mit bedarfsangepassten Konzepten und unterschiedlichem koordinatorischem Zeitaufwand.

Unterstützung Spielgruppen

Anbietende, welche anerkannte Qualitätskriterien einhalten, sollen als Bildungsorte anerkannt und von der Gemeinde unterstützt werden.

Damit zukünftig ein Geldbetrag auch für die kommenden Jahre fliessen kann, musste der Antrag nochmals in die Budgetdebatte. Der Entscheid dazu ist noch ausstehend.

Information

Um den Informationsstand bei Familien auch zukünftig zu gewähren, müssen die eingeführten Massnahmen fortgesetzt werden.

Dank der Weiterführung der Stelle kann nun unbefristet gewährleistet werden, dass die Familien kostenlose, niederschwellige Beratungen und zielgerichtete Informationen erhalten. Die Nachfrage zeigt eine steigende Tendenz, was einerseits auf einen unterdessen etablierten Bekanntheitsgrad zurück zu führen ist und andererseits auf diverse persönliche Kontakte (Hausbesuche, gezielte Telefonate, Kontakte durch Standaktionen, Quartierfeste etc.)

Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern

Die getroffenen Massnahmen zur Unterstützung und Befähigung von Eltern, ihre Kinder zu fördern, sind von der Zielgruppe gut angenommen und genutzt.

Unterdessen konnten rund 55 Familien direkt vom Spiel- und Lernprogramm schrittweise profitieren, die 3. Staffel läuft gemäss Vorgaben und Plan.

Das Projekt „minifit@pratteln“, ein Bewegungsangebot für Babys und Kleinkinder wurde während den Wintermonaten durchgeführt. 45 Kinder und 50 Erwachsene nahmen die kostenlose Gelegenheit wahr, sich zu bewegen und Ideen dazu zu erhalten.

Diverse Vitalina-Einsätze vor Ort (aufsuchendes Angebot von Heks, Ernährung und Bewegung betreffend) fanden bereits statt und weitere sind geplant.

Fachliche Inputs in den offenen Eltern-Kind-Treffs wurden ausgebaut, trotz schwankenden Besucherzahlen.

Die grösste Herausforderung bei allen Massnahmen war und bleibt, schwer erreichbare Familien ins Boot zu holen. Deshalb achteten wir auf eine Balance zwischen Komm- und Geh-Strategie und legen weiterhin den Schwerpunkt auf Vernetzung und Qualitätsförderung.

2.2 Projektbeteiligte

- Stellen aus der kommunalen Verwaltung im Bereich Bildung
- Stellen aus der kommunalen Verwaltung im Bereich Gesundheit
- Stellen aus der kommunalen Verwaltung im Bereich Soziales
- Kantonale Stellen
- Kommunale Anbieter von Leistungen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung
- Private Anbieter von Leistungen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung
- Eltern- oder Migrantenorganisationen
- Schule
- Kirchen
-

2.3 Politische Entscheide

Sensibilisierung Verwaltung und Politik

Das Pilotprojekt konnte die Gemeindeverwaltung auf die Wichtigkeit der Frühen Kindheit sensibilisieren, so dass 40 Stellenprozente unbefristet weitergeführt werden. Die gemachten Erkenntnisse sollen in einer kommunalen Strategie verankert werden.

Die Erstellung einer kommunalen Strategie im Bereich „Frühe Kindheit“ wird im 2016 erfolgen im Rahmen der Einführung eines neuen Modells von politischer Steuerung.

2.4 Nächste Schritte, Nachhaltigkeit des Projekts

Ein neu zusammen gesetzter Gemeinderat und eine neue Veraltungsstruktur ermöglichen weiterhin, Projekte abteilungsintern schlank durchzuführen. Querschnittsaufgaben, strategische Ausrichtungen und gesetzliche Verankerungen werden auch zukünftig die politischen Wege durchlaufen müssen und diese sind bekanntlich nicht immer kausal zusammenhängend oder logisch nachvollziehbar.

Die Teilnahme an der AFFiS (Angebote und Wirkung Frühe Förderung in der Schweiz) Langzeitstudie der Hochschule Luzern wird uns in 3-4 Jahren Zahlen und Fakten zur Wirksamkeit von FF Angeboten ausweisen.

Seit dem Start der Fachstelle führen wir zudem selbst Statistiken, welche uns in der Planung und Weiterentwicklung unserer Dienstleistung unterstützen.

2.5 Sonstige Ergebnisse

Eine Intensivierung der Zusammenarbeit zur Quartierentwicklung ist spürbar und für die Akteure ersichtlich, wie z.B. gemeinsames Auftreten bei überschneidenden Aufgaben- und Handlungsfeldern, stärkere Gewichtung der Partizipation von Kindern und Eltern und stärkere Anhörung von familiären Anliegen und Bedürfnissen. Durch die Integration aller familienergänzenden Angebote in die Abteilung BFK werden weitere Synergien erwartet.

2.6 Projektkommunikation (erfolgte und geplante Massnahmen)

Kommunikationsmassnahmen	Zielgruppe	Termin
Jan-Juni 2016		
Auswertung Aktionswoche Präsentation „neuer“ Bereich Frühe Kindheit Neuaufgabe Flyer „Lieder sind Brücken“ Relaunch Homepage	Öffentlichkeit Politiker Akteure Interessierte	Jan./Feb. 16 Frühjahr bis Sommer
Projekt minifit@pratteln Auswertung	Familien mit kleinen Kindern Teilnehmende, Geldgeber	Jan. 16 Mai 16
Rekrutierung von 30 Familien, welche bei der AFFiS Studie mitmachen	Familien mit 0-4 Jährige (Sozialhilfebezüger mit/ oder nur Migrationshintergrund)	Jan- Sept. 16
Vitalina Einsätze	Familien mit kleinen Kindern	übers Jahr verteilt
Empfehlungsschreiben 1 Jahr vor Kindergarteneintritt in Kooperation mit der Schulleitung	Alle Familien mit Dreijährigen, welche im So 2017 schulpflichtig werden	Anfangs Juni 16

Tagung der Elternbildung CH in Pratteln „Kinder erobern Spiel- und Bewegungsräume zurück“	Eltern Akteure Fachleute Behörden	Sept. 16 (fand leider wegen zu wenig Anmeldungen nicht statt)
Auswertung Umfrage „Vernetzungstreffen und Weiterbildung“	Akteure	Okt. 2016
Resultate der Langzeitstudie „AFFiS“	Akteure Geldgeber	2018/19

3-4 Vernetzungstreffen pro Jahr und regelmässige Artikel in der Lokalzeitung über die Arbeit und Angebote des Fachbereichs gehören unterdessen zum Standard.

Inszenierte Schwerpunkte wie die Aktionswoche im Nov. 2015 werden alle 2 Jahre gesetzt.

Persönliches Anschreiben von Politikern oder Vorsprechen in Gremien sind in der Jahresagenda vermerkt, so dass Geldgeber und Interessierte betr. der Wichtigkeit der prägenden frühen Kindheitsjahre sensibilisiert bleiben.

3. Beratung

3.1 Wie viele Beratungstage haben Sie von welchem Expertin oder welchem Experten in Anspruch genommen?

Name Expertin oder Experte	Beratungstage Situationsanalyse	Beratungstage Konzeptentwicklung	Beratungstage Umsetzung
Jan. – Juni 2016	-	-	-

3.2 Bewertung der Expertenberatung

Sämtliche Fachberatungen und Prozessbegleitungen durften wir als hilfreich und sehr unterstützend erleben. Die Selbstevaluation konnte nur dank externer Begleitung aussagekräftig und glaubwürdig durchgeführt werden und war ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Weiterführung des Pilotprojektes.

Referenzstädte

Für unsere Konzepterstellung „Unterstützung der Spielgruppen“ war der Austausch zu Basel-Stadt betr. früher Sprachförderung und Projekt „mit ausreichenden Deutschkenntnissen in den Kindergarten (Treffen, Telefon, Emails) sehr hilfreich.

Andere Kontakte entstanden an den Vernetzungstreffen. Durch das persönliche Kennenlernen von anderen Akteuren und das Austauschen über aktuelle Themen, Anliegen, Probleme etc. profitierten wir laufend und immer noch.

4. Aufwand

- Insgesamt ist die Stelle mit 40% besetzt. Laufende Geschäfte, Kontakte und Austausche fanden fließend statt und sind schwer zu trennen zwischen Primokiz Zielsetzungen und dem operativem Alltag.
- Schätzungsweise fallen rund 30% für die Zielsetzungen von Primokiz an.

5. Kostenabrechnung Reportingphase (1. Januar 2016 – 30. Juni 2016)

Kostenart		bisherige Ausgaben	Anmerkungen
Expertenberatung für:	Situationsanalyse		
	Musterkonzept		
	Umsetzung		
Sachkosten			
Kosten Austausch Referenzstädte			
Total		0	

Keine Ausgaben in diesem Halbjahr.

6. Schlussabrechnung (1. Januar 2013 – 30. Juni 2016)

Kostenart		Bisherige Ausgaben
Expertenberatung für:	Situationsanalyse	0.00
	Musterkonzept	0.00
	Umsetzung	12'128.10
Sachkosten		13'949.00
Austausch Referenzstädte		0.00
Total Ausgaben		26'077.10
Total Mittel erhalten		40'000.00
<i>Differenz</i>		13'922.90

7. Weitere Bemerkungen

Weiter so! Fürs Folgeprogramm primokiz² wünsche ich mir, dass auch eine Anschubfinanzierung für die Umsetzungsphase ermöglicht wird. Analysen und Konzepte sind wichtige, aber auch geduldige Papiere.

Knappe oder ungeklärte Ressourcen wirken sich immer auf die Qualität aus. Was in Aufbauphasen besonders schädlich ist, da ein Projekt zu diesem Zeitpunkt im Schaufenster steht und sich keine Mängel erlauben kann.

Ohne handlungsfähig zu werden, nützen die Papiere den Kleinsten unserer Gesellschaft nichts, resp. ihre Rechte auf eine umfassende Bildung und ein gesundes Aufwachsen werden qualitativ missachtet.

8. Unterschrift/en

Datum: 29.9.2016

Name und Funktion: Manuela Hofbauer, Fachstellenleiterin Frühe Kindheit, Pratteln

Unterschrift:



9. Anhänge